

# Erfahrungsbericht

Teilnahme an einer Erasmus+ Staff Week, 08.06.-12.06.2015

Turku University of Applied Sciences (TUAS, Turun Ammattikorkeakoulu),  
Finnland

Teilnehmerin: Tanja Schulze, Referentin zur Förderung der Internationalisierung, Fachbereich  
Wirtschaftswissenschaften

## **Inhalte:**

Inhaltlich waren rund vier Tage mit Programm für alle Teilnehmer der Staff Week (36 Personen) geplant, es gab am ersten Tag ein fakultatives Angebot zur Teilnahme an einem Seminar zum Thema „East Meets West in the Internationalization of Higher Education“. An diesem nahm ich teil, hier waren die Referenten sehr spannend und brachten neue Einblicke vor allem in die chinesische Perspektive.

Die Staff Week selbst begann mit einem Empfang an der Hochschule und durch den Rektor. Hier gab es eine erste Möglichkeit zum Kennenlernen der anderen Teilnehmer, die aus ganz Europa und von verschiedenen Abteilungen in den Hochschulen kamen. Der zweite Tag war gefüllt mit der Vorstellung der Universität, einem Einblick in die finnische Sprache und Kultur, Organisatorischem sowie Vorstellung von Studenteninitiativen gefolgt von einem Workshop zum Thema Internationalisierung durch Vertreter dieser Initiativen. Es war positiv überraschend, dass den Studierenden hier dieser Rahmen gegeben wurde, insbesondere auch während der vorlesungsfreien Zeit, die in Finnland schon begonnen hatte. Am Abend gab es einen Empfang im altherwürdigen Rathaus durch Vertreter der Stadt.

Am Mittwoch teilte sich die Gruppe nach Interessen auf. Es gab Möglichkeiten für die Bereiche Human Resources, Learning Environment Services and Unit of Future Learning Design, Marketing, Student Services und International Relations. Letztere Gruppe war am größten. Hier gab es zuerst weitere Informationen zu den vier verschiedenen Fakultäten der TUAS sowie deren Internationalisierungsaktivitäten. Im Anschluss wurde eine Diskussionsrunde im World Café-Format durchgeführt, die den Teilnehmern erlaubte, Best Practices zu konkreten Fragestellungen der Internationalisierung auszutauschen. Die Resultate, ebenso wie alle Präsentationen werden noch zur Verfügung gestellt.

Am Donnerstag wurde ein Programm zusammen mit der University of Turku organisiert, wo zur gleichen Zeit auch eine Staff Week stattfand. Der Tag war überschrieben mit „Quo Vadis Higher Education – International Cooperation vom Local to Global“. In verschiedenen Präsentationen ging es um Herausforderungen von Internationalisierung, jedoch auch um die Verankerung im Lokalen. Hier wurde vor allem die Perspektive Turkus aufgezeigt. Es gab auch einen kleinen Rahmen für Diskussionen.

Am selben Tag ergab sich auch die Möglichkeit, Frau Anukka Väre kennenzulernen, die Ansprechpartnerin für Erasmus-Austausch an der School of Economics an unserer Partneruniversität University of Turku (UTU), und mit ihr Zeit im Gespräch und in ihrem Büro zu verbringen. Wir sprachen über die Erasmus-Austausche der Studierenden sowie über die Auswahl der Outgoing-Studierenden an

beiden Universitäten. Hier gewann ich interessante Einblicke in den Auswahlprozess an der UTU, der auch relevant für unseren Prozessablauf sein könnte.

Der Abend klang dann für alle Teilnehmer typisch finnisch und gemütlich in einer Sauna am Meer aus.

Am Freitag ergab sich die Möglichkeit am Vormittag entweder eine Art Studentenwerk oder eine überregional bekannte Porzellanmanufaktur (Design spielt in Finnland und insbesondere in Turku eine große Rolle) zu besuchen. Die Staff Week wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen, der Vergabe der Zertifikate und dem Austausch von Visitenkarten abgeschlossen. Eine Evaluation wird noch online durchgeführt, die Möglichkeit für Feedback an die Organisatoren gab es jedoch auch schon eher. Einige Punkte hierzu waren meinerseits: Es gab keinen vorgesehenen Rahmen der Vorstellung der eigenen Universität. Dies konnte auch nicht zusätzlich eingerichtet werden. Aus diesem Grund konnte der Austausch über die Profile der Universitäten der Teilnehmer nur im persönlichen Gespräch geschehen. Leider war die Teilnehmerliste vorher nicht einsehbar, so dass konkrete Inhalte und Kontakte nicht vorbereitet werden konnten. Von den Partneruniversitäten der FAU waren Vertreter einer weiteren Universität vor Ort (Universidad de Málaga), hier konnte ich mich konkret zu Herausforderungen der Partnerschaft austauschen.

#### **Organisatorisches:**

Ich organisierte meine Anreise per Flugzeug von München nach Helsinki und zurück. Eine Busverbindung vom Flughafen mit perfekt organisiertem Umstieg an einem Ikea auf dem Weg gen Westen nach Turku macht die Fahrt in die südwestfinnische älteste Stadt Finnlands sehr einfach. Tickets kauft man im Bus. Auf der Rückreise nahm ich den Zug mit günstig vorgebuchtem Online-Ticket sowie einen Bus vom Hauptbahnhof Helsinki zum ca. 30min entfernt liegenden Flughafen. Alles ist sehr gut ausgeschildert und einfach zu finden bzw. zu erfragen.

In Turku übernachtete ich in einem zentral gelegenen Hotel (Hotel Centro), welches von der Hochschule empfohlen und wo eine besondere Rate für Teilnehmer der Staff Week ausgehandelt worden war. Das Hotel kann ich auf jeden Fall weiter empfehlen. Im Ort bin ich zumeist gelaufen, zu Hochschule und Universität waren es jeweils knapp 30min zu Fuß, zu Veranstaltungsorten oder Treffpunkten in der Stadt dann durch die Lage des Hotels nur wenige Minuten. Man kann jedoch auch bequem Bus fahren, es gibt Einzeltickets ebenso wie Wochenkarten, die von einigen Teilnehmern genutzt wurden.

Die Organisatoren der Staff Week waren sehr engagiert und immer erreichbar, ließen aber genauso gut Freiraum und -zeit für eigene Planungen. Mittagessen sowie drei Abendessen waren Teil des Programmes und fanden in der Hochschule sowie während eines Saunaabends und eines Empfangs im Rathaus statt. WLAN-Internetzugang war jederzeit an der Universität verfügbar, ebenso der Zugang zu einem Computerraum, wenn dieser benötigt wurde.

#### **Fazit:**

Die Staff Week ermöglichte mir das Kennenlernen eines bisher fremden Hochschulraumes ebenso wie die Arbeit von Kollegen aus ganz Europa. Den Austausch zu gemeinsamen Themen fand ich sehr fruchtbar und kann die Teilnahme an einem solchen Format sehr empfehlen.